

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung	10
I. Methodische Vorüberlegungen	17
1. Methoden, Fragestellungen, Erkenntnisziele, Interpretationen	17
2. Gründe für ein ausführliches kritisches Resümee der Forschungsliteratur	17
3. Schriftquellen	18
4. Das Kunstwerk und die vergleichende Stilanalyse	19
5. Die inhaltliche Seite des Kunstwerks: Interpretationen in der Kunstgeschichte	20
II. Die Forschungsgeschichte zum Westlettner	23
1. Frühe Neuzeit bis 1880	23
2. Künstlerpersönlichkeit, Stil und Frankreichperspektive: 1880 bis 1939	25
3. Theologische und historische Deutungen seit 1940	29
III. Zur Datierung der Naumburger Westchorskulptur und die Rolle der Kathedrale von Reims	45
IV. Der Westlettner im Kontext zeitgenössischer Lettner	50
1. Der Westlettner: Formensprache und Ikonographie	50
1.1 Beschreibung	50
1.2 Zur Struktur der Passionsreliefs	51
1.3 Passionsreliefs und Portal: Die inhaltliche Seite des Bildprogramms	52
2. Zeitgenössische Lettner: Geschichte, Typologie, Ikonographie, Funktion	53
2.1 Der Westlettner des Mainzer Doms und seine Rekonstruktionsversuche	54
2.2 Der Lettner der Marienkirche zu Gelnhausen	59
2.3 Der ‚Lettner‘ der Wechselburger Stiftskirche	62
2.4 Der Westlettner der Hildesheimer Michaeliskirche	65
2.5 Die ‚Gustorfer‘ Chorschrankenreliefs	68
2.6 Der Lettner der Kathedrale von Chartres	68
2.7 Der Lettner der Kathedrale von Bourges	75
2.8 Der Lettner des Straßburger Münsters	84
2.9 Die Lettneranlagen der Kathedrale von Laon	87
2.10 Lettner und Chorschranken in England	90
2.11 Canterbury	92
2.12 Durham	96
2.13 Ely	99
2.14 Fazit zu England	103
2.15 Byzanz und Italien: Vom Ambo zur Kanzel	104
2.16 Zusammenfassung	112

3. Zum Gesamtkonzept des Naumburger Westlettners	113
3.1 Portalanlagen und Passionszyklen	113
3.2 Schreine und Schranken: Der Schmuckaspekt	114
V. Die Bildmittel in der Darstellung der Passion Christi	134
1. Die Textgrundlagen und die Kernaussage der Naumburger Passion	135
1.1 Die Rolle Christi in der Forschungsliteratur	135
1.2 Die Evangelien als Textgrundlage der Passion Christi	136
1.3 Die Rolle Christi im Alten und Neuen Testament	137
1.4 Die Textgrundlagen und die zentrale Botschaft des Bildprogramms	138
2. Mimik und Physiognomien	139
2.1 Mimik und Physiognomien in der Forschungsliteratur	140
2.2 Exkurs: Erwin Panofsky und der Naumburger Meister in Amiens	141
2.3 Mimik und Physiognomien der Naumburger Passion im Vergleich	142
2.3.1 Naumburg und Mainz	144
2.3.2 Reims und Bamberg	149
2.3.3 Noyon, Mainz, Bassenheim und Straßburg	153
2.3.4 Die Buchmalerei	155
2.3.5 Physiognomien der sächsischen Skulptur im Vorfeld Naumburgs	157
3. Gestik und Gewand als Mittel der Bildregie	159
3.1 Die Lenkung des Blicks durch Gestik und Gewand	159
3.2 Prinzipien der Gewandgestaltung des Naumburger Meisters	162
3.3 Gestik und Gewand: Die Passionsreliefs	166
3.3.1 Das Abendmahl	166
3.3.2 Die Auszahlung der Silberlinge	167
3.3.3 Die Gefangennahme Christi	172
3.3.4 Petrus verleugnet seinen Herrn	176
3.3.5 Die Wächterszene	178
3.3.6 Das Pilatusurteil	179
3.4 Gestik und Gewand: Die Kreuzigungsgruppe	179
3.4.1 Der Naumburger Johannes, der Reimser Joseph und Childebert	182
3.4.2 Die Gottesmutter Maria im Portal	183
3.4.3 Die Reimser Visitatio-Maria und die Bamberger Maria	185
3.4.4 Die Halberstädter, Berliner und Wechselburger Maria	186
3.4.5 Der Gekreuzigte des Westlettners – Zum Wandel des Christusbildes	188
3.4.6 Haltung und Körperbau des Gekreuzigten im Vergleich	189
3.4.7 Der Lendenschurz Christi und die Torsion als Gewandprinzip	195
4. Reliefstil, Erzählstil und Komposition	198
4.1 Das Neuartige des Naumburger Reliefstils	199
4.2 Die Verdammten des Reimser Nordportals	200
4.3 Das Hiob-Salomo-Portal der Kathedrale von Chartres	200
4.4 Der Reliefstil am Bamberger Fürstenportal	201
4.5 Das Verhältnis von Bamberg zu Mainz	202
4.6 Der Reliefstil an der Westfassade der Kathedrale von Reims	203
4.7 Die Reliefs vom Mainzer Westlettner und ihr Verhältnis zu Reims	205
4.8 Nachfolgewerke der Île-de-France	207
4.9 Das Verhältnis zur Retabel-, Buch- und Wandmalerei	207
4.10 Ergebnisse zum Reliefstil	209
4.11 Zur Komposition: Die Bezugnahme auf den Betrachterstandpunkt	209
4.12 Die Rahmung der Bildfelder	210
4.13 Die Giebelschrägen am Naumburger Westlettner	211
5. Zusammenfassung ‚Bildmittel‘	214

VI. Der florale Dekor am Westlettner	231
1. Grundsätzliches zur Analyse des floralen Baudekors	231
2. Zur Forschungsgeschichte	233
3. Die Naumburger Bauornamentik und ihre Voraussetzungen	238
VII. Zur Nutzung und Bedeutung des Naumburger Westlettners	243
1. Begriff und Bezeichnungen	243
1.1 Das Problemfeld ‚Lettnertypologie‘	244
1.2 Die Nutzung des Westlettners nach Schriftquellen und Sekundärliteratur	245
2. Die Treppenanlagen der Westlettner des Mainzer und Naumburger Doms und das Zeremoniell der Evangelienlesung	246
2.1 Von der Bedeutung des Evangeliums	247
2.2 Gründe für den erhöhten Leseort	248
2.3 Das Zeremoniell der Evangelienlesung	249
2.4 Zur Evangelienlesung im Mainzer und Naumburger Westchor nach den Quellen	251
2.5 Kritische Anmerkungen zu den Quellentexten	251
3. Zur liturgischen Nutzung: Versuch einer funktionsorientierten Bestimmung des Bautyps	252
3.1 Das Zeremoniell des feierlichen Einzugs – <i>ad introitum chori</i>	254
3.2 War der Kreuzaltar des 13. Jahrhunderts bereits ein Laienaltar?	257
3.3 Die Lettnerbühnen: Leserichtung und Adressaten	258
3.4 Zur Liturgie im Naumburger Westchor: Zusammenfassung	263
4. Ausblick: Der Lettner und die würdevolle Verhüllung des Mysteriums	265
VIII. Zusammenfassung der Ergebnisse	280
Verzeichnis der Abkürzungen, Quellen und Literatur	282
Bildnachweis	299
Ortsregister	300
Personenregister	302